

NACHRICHTEN

Musik aus dem Moment heraus

TSCHERLACH/WALENSTADT – In der Tschlerlacher St. Johanneskirche findet die Herbstmusik durch den Kulturkreis Walenstadt am Sonntag, den 21. September, diesmal als Frühabendmusik statt: um 17 Uhr. Ungewöhnlich auch das Konzertprogramm: Zwei Instrumentalsolisten (Blockflöte und Orgel) improvisieren es aus dem Moment heraus. Dieses Musizieren, das den Anschluss an die Quellen musikalischer Intuition sucht, ist für die Musiker ein eher seltenes, dafür immer besonderes Erlebnis. Als solches teilt es sich auch dem Zuhörer spannungsvoll mit. Dies umso mehr, wenn zwei Künstler miteinander Musik «machen», die ihr musikalisches Können so weit über die meisterliche Norm hinaus entwickelt haben wie Enrico Lavarini (Blockflöte – bekannt als Komponist, Gründer und Dirigent des Orchesters «Concentus rivensis») und Maciej Zborowski (Orgel – auch Organist in der Kathedrale Vaduz). Die beiden Musiker haben als Ausgangspunkte und -flächen für ihre Improvisationen «Autumn leaves» – Herbstblätter gewählt und lassen sich zu diesem Thema durch herbstlich gestimmte Gedichte sowie musikalische Motive und Themen aus verschiedenen Epochen inspirieren. Das Publikum kann sich auf ein hochstehend urmusikalisches Erlebnis freuen. Die Konzertkasse ist ab 16.30 Uhr geöffnet. (pd)

Projektleiter für Elbphilharmonie muss gehen

HAMBURG – Die Kostenexplosion bei der Hamburger Konzerthalle Elbphilharmonie hat personelle Konsequenzen. Projektkoordinator Hartmut Wegener musste auf Druck von Bürgermeister Ole von Beust die Geschäftsführung niederlegen. Seit Monaten wird über die tatsächlichen Kosten des spektakulären Konzerthauses im Hamburger Hafen spekuliert. (sda)

BUCHTIPPS

Architektur für die Seele und Geist
Architektur erwandern: Touren zu moderner Schweizer Architektur in den Alpen und Voralpen / Üsé Meyer, Ulrike Schettler, Reto Westermann

Auch abseits der grossen Städte hat modernes Bauen Einzug gehalten. So begehen Schweizer Architekten wie Mario Botta, Peter Märkli oder Gion A. Caminada seit Jahren neue, innovative Wege.

Dieses Buch vereint 16 Wanderungen zu faszinierenden Bauwerken, die in den letzten zwanzig Jahren in den Alpen und Voralpen entstanden sind. (Verlagstext)

Buchstandort: 72.036.4(494)

Architektur der Welt:
Berühmte Bauwerke von 1900 bis heute / Jonathan Glancey

Jonathan Glancey präsentiert einen umfassenden und reich bebilderten Überblick über berühmte Bauwerke von 1900 bis heute, die an verschiedensten Orten der Welt errichtet wurden und Architekturgeschichte geschrieben haben. Gefei-ert wird eine Welt aus kunstvollen und faszinierenden Gebilden, eine Welt, die der Mensch sich selbst geschaffen hat – aus Stein und Glas, aus Beton und Stahl.

(Verlagstext)

Buchstandort: 725/728

Brigitte Thöny, 18. September 2008

In der «Volksblatt»-Rubrik «Buchtipps» stellen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Liechtensteinischen Landesbibliothek wöchentlich Bücher vor. Die heutigen Buchtipps hat Brigitte Thöny zusammengestellt.

Programmstart des Literaturhauses

Poetry Slam, Lesung mit Lukas Hartmann und Sabine Bockmühl



Während Etrit Hasler (rechts) beim Poetry-Slam am Freitag mit dabei ist, lesen Lukas Hartmann und Sabine Bockmühl am Sonntag aus ihren Texten.

SCHAAN – Am dritten Septemberwochenende startet das Literaturhausprogramm in Zusammenarbeit mit dem TaK mit zwei Veranstaltungen: Einem Poetry-Slam in der Nachtbar am 19. und einer Doppellesung am 21. September.

Am Freitag, den 19. September, ist es wieder an der Zeit, wortgewaltigen Poeten und Dichterinnen zu lauschen: In Zusammenarbeit mit der Nachtbar präsentiert das Literaturhaus einen Poetry Slam, der die Zuhörerschaft ins Mitfiebern und Mitjurieren stürzt. Als masters of ceremonies bzw. Moderatoren konnten Etrit Hasler und Patrick Armbruster gewonnen werden. Beide sind Slammer der ersten Stunde und als Slam Team «bisschen böse» unterwegs. Etrit Hasler ist mit seinem Soloauftritt in der Nachtbar ziemlich sicher in bester Erinnerung.

Die Slammer: Ein Gent, eine Lady – bis jetzt

Beni Quaderer, der erfolgreichste Liechtensteiner Slammer und Gewinner der U20-Slam-Meisterschaften in St. Gallen, bestreitet ein gnadenloses Heimspiel und wird die Bude rocken.

Dari Hunziker, die vielsprachig Begabte, die gerne laut, fröhlich, wütend, böse oder wild sein kann, wird ein poetisches Feuerwerk ab-

ziehen. Das Line-up ist noch nicht vollständig, zum Slam werden weitere Poeten in den Wettkampf einsteigen. Slam-Organisator ist Fabian Reuteler.

Für jene, die's noch nicht wissen

Wie funktioniert ein Poetry Slam? Man braucht eine Bühne, ein Mikro, einen Schweinwerfer und ein Publikum. Und Slammer natürlich, die sich dem Publikum stellen und selbst verfasste Poems zum Besten geben: schrill, frech, böse, nachdenklich, wild, gefühlvoll oder schräg. Oder alles zusammen. Eine Publikums-Jury bewertet die Beiträge und kürt so am Ende den Slam-König oder die Slam-Königin des Abends. Dazu gibt's nur eins zu sagen: Es fäget!

Die Doppellesung

Am Sonntag, den 21. September, beginnt das Literaturhaus seine Reihe von Lesungen gleich mit einer Doppellesung: Lukas Hartmann und Sabine Bockmühl bieten dem Publikum Texte, die man mit «Renommee und Debüt» umschreiben könnte.

Lukas Hartmann

Mit dem Schriftsteller Lukas Hartmann kann das Literaturhaus einen der renommiertesten Schweizer Autoren der Gegenwart begrüßen. Mit seinem aktuellen Roman

«Die letzte Nacht der alten Zeit» schrieb er sich im letzten Jahr in die Spitzenplätze der Belletristik-Charts. Aber auch die vorangegangenen Romane erfreuen sich eines grossen Publikums, so zum Beispiel «Die Deutsche im Dorf» oder «Die Mohrin». Abwechselnd verfasst Hartmann Romane für ein erwachsenes und ein jugendliches Lesepublikum. Wer seine Website (www.lukashartmann.ch) besucht, wird bemerken, dass ihm, dem ausgebildeten Lehrer, das Schreiben für Kinder und Jugendliche ebenso am Herzen liegt wie für die Erwachsenen. Mit ungefähr 30 Jahren fand er erstmals einen Verleger, einige Bücher später stellte sich der Erfolg ein, sodass er heute von seiner Arbeit als Schriftsteller leben kann. Geschrieben hat er bis anhin jedoch nicht nur Bücher, sondern hat auch Hörspiele oder Drehbücher fürs Fernsehen verfasst. Derzeit arbeitet er an einem Roman, der im August nächsten Jahres erscheinen soll und «Bis ans Ende der Meere» heissen wird. Man darf also auf die Lesung gespannt sein und wird eventuell eine Brise Meeresluft zu spüren bekommen, denn voraussichtlich wird Hartmann dem Liechtensteiner Publikum davon zu schnuppern geben. Seine Heimat Bern gibt ihm den Stoff für seine Romane, mal in der Vergangenheit, mal in der Ge-

genwart angesiedelt. Seinen Romanfiguren begegnet er mit Einfühlbarkeit und Zuneigung und führt die Leserschaft an den Kern dieser Persönlichkeiten heran. Mit treffsicherer und musikalischer Sprache.

Sabine Bockmühl

Keine veröffentlichten Bücher, kein Renommee als Schriftstellerin – dafür die Schubladen voll mit Manuskripten in jedem Stadium. Eine, die den Gang in die Verlagswelt noch vor sich hat und die das Schreiben nebenher zu bewältigen sucht. Sie wird aus unveröffentlichten Texten lesen, die sie hiermit erstmals einem Publikum vorstellt. Aus einer Reihe von Kurzgeschichten oder Auszüge eines Roman. Bis jetzt erschienen ihre Beiträge in Büchern des Literaturhauses oder im KuL in Form von Kolumnen. Als Gestalterin und Künstlerin bewegt sie sich auf dem Terrain der bildenden Kunst oder der Comics («Die Sennpuppe», 1995).

Die Termine

• Poetry Slam: Freitag, 19. September, 20.09 Uhr in der Nachtbar im TaK-Foyer

• Lesung Lukas Hartmann und Sabine Bockmühl, Sonntag, 21. September, 17 Uhr im TaK-Foyer

(pd)

Klingende Metal-Verbindungen

Klangwerk – Ein neuer Verein als Plattform für Metal, Hardrock und Punk

VADUZ – In Liechtenstein existiert eine lebhaft und abwechslungsreiche Musikszene. Talentierte und motivierte Musiker sind in allen möglichen Musikgenres anzutreffen.

• Jonny Gauer

Für Gruppierungen im Bereich Metal, Hardrock und Punk ist es jedoch eher schwierig, ihre Musik an Konzertveranstaltungen unter die Leute zu bringen, obwohl sich diese Szene im Wachstum befindet, wie zuletzt Ende der 80er-Jahre.

Drei junge Liechtensteiner, Marco Boss, Gregor Falk und Markos Hatzikas, wollen dies ändern und haben zu diesem Zweck vor einem Jahr den Verein «Klangwerk» gegründet, der in Insiderkreisen be-



reits liebevoll «Los Alternativos» genannt wird.

«Die Idee hinter dem Verein ist einfach: Eine Bühne für alle Gruppierungen aus den Genres Metal, Hardrock und Punk zu bieten und Musiker sowie Musikbegeisterte

auf der Internetplattform «klangwerk.li» zusammenbringen», erklärt Marco Boss.

Mit dem Blues- und Rockverein existiert zwar bereits die Möglichkeit für liechtensteinische Musiker zu einer gemeinsamen Zusammenarbeit, aber durch Klangwerk kann diese Genre-spezifisch ergänzt werden.

Das Herzstück dieser Plattform ist das Diskussionsforum. Nach einer kurzen und kostenlosen Registrierung können die Besucher untereinander Informationen austauschen und über selbst erstellte Themen im Bereich Musik diskutieren. «Hier wird über neue und alte Musik diskutiert, nach Hilfe zu Musikinstrumenten oder Musiktheorie gefragt oder auch einfach nur über Gott und die Welt geplaudert», fährt Boss weiter.

Für alle registrierten Benutzer des Forums besteht die Möglichkeit, die eigenen Konzerttermine in einem umfangreichen Veranstaltungskalender einzutragen. Diese werden dann automatisch und sofort auf der Homepage gelistet.

Am 27. September 2008 wird das erste Klangwerk-Event «Metallwerkstatt 2008» in der Eventhalle Camäleon Vaduz über die Bühne gehen. Als Headliner fungiert die Liechtensteiner Band «Elis», die 2005 das letzte Mal vor heimischem Publikum gespielt hat, aber international mit ihrem 2006 erschienenen Album «Griefshire» einige Achtungserfolge einstreichen durften. Als Einheizer werden sich «I Am Chaos» und «Dark Salvation» betätigen. Mehr Informationen zu diesem Event demnächst im «Volksblatt» und unter www.klangwerk.li.